

ERFAHRUNGSBERICHT WS2019

an der Lappeenranta University of Technology in Finnland

Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen im Bachelor an der Universität Bremen. Bereits zu Beginn meines Studiums hatte ich den Wunsch ein Auslandssemester zu absolvieren. Letzten Endes habe ich mich dafür entschieden mein fünftes Semester an der Lappeenranta University of Technology in Finnland zu studieren. Das Wintersemester hat dort bereits am 02. September angefangen, weshalb ich schon vor Weihnachten desselben Jahres fertig wurde.

Vorbereitung

Die Vorbereitung hat schon ein Jahr vorher begonnen. Zum einen habe ich einen Englischkurs im Fremdsprachenzentrum Bremen belegt, damit ich den benötigten B2-Level nachweisen konnte. Auch die Auswahl der Gastuniversität nahm sehr viel Zeit in Anspruch wie auch die drei unterschiedlichen Learning Agreements zu erstellen. Bei der Entscheidung der Universität und des Landes kann ich nur empfehlen sich die verschiedenen Erfahrungsberichte gut durchzulesen. Zusammen mit einer Freundin desselben Studiengangs haben wir uns beim Fachbereich 7 beworben. Da wir aber eigentlich zum Fachbereich 4 gehörten, wurden die Studenten des zugehörigen Fachbereichs bei der Vergabe der Gastuniversität bevorzugt und so wurden wir nur für unsere Drittwahl akzeptiert. Die Bewerbung über einen anderen Fachbereich hat ebenfalls einiges komplizierter gemacht, vor allem wenn es um die Formalitäten ging. Außerdem kann ich nur empfehlen im Vorhinein eine Kreditkarte zu machen, da es in Finnland üblich ist alles mit der Kreditkarte zu bezahlen, ob im Bus oder in der Kantine.

Formalitäten im Gastland

Die Formalitäten der LUT konnte man an einem Tag in der Universität erledigen. Dazu gehörten:

Confirmation of Erasmus Study Period unterschreiben lassen (im Student Office)

Username und Passwort für den Studenten Account beantragen

70€ Student Union Fee bezahlen

42€ Bus Monatsticket bei Aalef (Kiosk im Erdgeschoss)

10€ Magnet Key (24/7 Zugang zur Universität und Bib)

10€ ESN Karte (Rabatte bei Veranstaltungen, Reisen und Ryanair)

Studentenausweis über Frank App erstellen (6% Rabatt bei K-Market)

Unterkunft

Die Wohnungssuche über LOAS war sehr einfach. Ich habe in einer 3er WG in Karankokatu gelebt, welches genau zwischen der Stadt und Universität lag. In dem Studentenwohnheim leben die meisten Austauschstudenten und wir hatten direkt nebenan einen Supermarkt und eine Poststelle. Mein Zimmer war komplett möbliert und sehr groß. Matratze, Decke und Kissen musste man sich selber besorgen. Falls man Glück hat, war bereits eine Matratze im Keller deines Apartments. Sonst gibt es die Möglichkeit die Sachen bei JYSK zu kaufen oder sich Secondhand Sachen auf der Facebook Seite (buy and sell lappeenranta) oder im Secondhandshop Kontti zu besorgen.

Allgemeine Informationen zur Uni

Ich muss sagen, dass ich die LUT sehr gut finde. Denn die Universität ist gut ausgestattet und sehr organisiert. Vor meiner Anreise wurde mir ein Tutor zugewiesen, an den ich mich bei jeglichen Fragen wenden konnte auch während meines Studiums. Bei der Ankunft in Lappeenranta hat die Universität einige Fahrer organisiert, die uns vom Bahnhof ins Studentenwohnheim gebracht haben. Dort hat mich mein Tutor erwartet, der mir dann alles im Wohnheim gezeigt hat und paar Tipps gab. Das Leben in Finnland ist im Vergleich zu Deutschland deutlich teurer. Deshalb hat es sich immer gelohnt in der Woche zur Universität essen zu gehen. Für 2,20 bis 2,60€ konnte man sich an den Speisen mit Salat, Getränken und Brot bedienen und sich Nachschlag holen ohne einen Aufpreis zu zahlen. Neben dem LUT Buffet, gibt's auch ein indisches Restaurant und einen Pizzaladen.

Kurswahl

In Finnland werden die Semester nochmal in zwei Perioden aufgeteilt und nach Ende jeder Periode werden innerhalb einer Woche nur die Klausuren geschrieben. Das Gute an deren Bildungssystem ist, dass man für jede Prüfung drei Stunden Zeit hat und nicht unter Zeitdruck steht, da sie meistens kürzer ausgelegt sind. Zudem kann man jede Prüfung dreimal wiederholen, auch wenn man nur seine Note verbessern möchte. Bei Moodle werden die meisten Unterlagen hochgeladen und bei Weboodi kann man seine Ergebnisse nachschauen. Als Bachelorstudent durfte man als Exchange student nur die Bachelorkurse belegen, wodurch es noch schwieriger wurde passende Kurse zu finden. Die meisten Kurse bestanden aus Gruppenarbeiten und Hausarbeiten. Aus diesem Grund war man sehr flexible und konnte vieles so einteilen, dass man mehr Zeit zum Reisen hatte. Außerdem gab es an der LUT die Möglichkeit Intensivkurse zu belegen, indem man den Stoff innerhalb einer Woche durchgegangen ist wie zum Beispiel der Kurs Introduction to International Business and Planning. Ein weiterer Kurs, den ich belegt habe, war Case Course of Business. Dort musste man das Wissen von vorherigen Kursen anwenden oder sich einiges selber aneignen. Das war aber sehr entspannt, da der Kurs über zwei Perioden ging und man genügend Zeit hatte in einer Gruppe die Hausarbeit zu schreiben und eine Präsentation zu halten. Den

Kurs International Business Essentials hingegen kann ich nicht empfehlen, da man hier innerhalb einer Periode denselben Aufwand wie bei Case course hat und zusätzlich Hausaufgaben und eine Klausur schreiben musste.

Sonstiges

Über die Sicherheit muss man sich meiner Meinung in Finnland keine Sorgen machen, die Finnen sind ein sehr nettes und hilfsbereites Volk. In der Stadt Lappeenranta gab es nicht viel zu sehen. Aus diesem Grund bin ich viel gereist. Ich hatte das Glück, dass zum Oktober das elektronische Visum für St. Petersburg freigeschaltet wurde. So konnte man den langen Antrag und die Kosten ersparen. Falls ihr ein Auslandssemester in Lappeenranta absolviert, kann ich es euch auf jeden Fall empfehlen nach St. Petersburg zu reisen. Mit dem Busunternehmen Ecolines habe ich für die Hin- und Rückfahrt nur 18€ gezahlt und wurde direkt von Lappeenranta nach St. Petersburg gefahren. Weitere Reisen habe ich mit der Organisation ESN gemacht wie nach Stockholm mit dem Kreuzschiff und nach Lappland zum Weihnachtsmannort mit dem Bus. Eine Reise nach Lappland ist ein Muss wenn man in Finnland ist. Denn die märchenhafte Landschaft dort ist einmalig. Zu der Reise habe ich zusätzlich Aktivitäten wie Reindeer, Husky und Snowmobile Safari gebucht, die zwar teuer waren aber sich gelohnt haben! Und am allerletzten Tag der Reise hatten wir sogar das Glück Polarlichter zu sehen.

Nach der Rückkehr

Nach meiner Rückkehr musste ich den Confirmation of Erasmus Study Period Zettel beim International Office einreichen. Zur Anerkennung meiner Studienleistungen an der LUT kann ich bisher nicht viel berichten, da ich noch nicht alle Ergebnisse meiner Kurse erhalten habe.

Fazit

Obwohl Finnland meine letzte Wahl gewesen ist, bin ich trotzdem froh darüber dort mein Auslandssemester gemacht zu haben. Rückblickend kann ich sagen, dass ich vieles in der Zeit gelernt habe, sowohl fachlich als auch über mich persönlich. Die komplett andere Art des Studiums war eine neue Herausforderung an der ich gewachsen bin, genauso wie das Leben in einem fremden Land zu bewältigen. Mit der Zeit fiel es mir auch immer leichter auf Englisch zu reden. Ich habe tolle Leute aus den verschiedensten Ländern kennen gelernt und zusammen schöne Reisen erlebt, die mir immer in Erinnerung bleiben werden. Nichtsdestotrotz sollte man die Dunkelheit im Winter nicht unterschätzen. Die wenigen Sonnenstunden haben einem die Energie geraubt. Aber für Leute, die gerne die Natur und Ruhe lieben, für die wäre Finnland der perfekte Ort für ein Auslandssemester. Finnland bietet wunderschöne Naturlandschaften, besonders in Lappland sieht es aus wie in einer Märchenwelt.



